

Der Mensch
hinter
der Maske



10 persönliche Fragen in Zeiten von Corona

„Entschleunigung schätzen lernen“

Der Musiker Boris Bukowski über die Sorge um den Klimawandel, packende Spionageserien und vom Glück, den richtigen Beruf gewählt zu haben.

1 Was mögen Sie an sich?

Dass ich auch in Coronazeiten und über mich selbst lachen kann.

2 Was fehlt unserer Gesellschaft?

Immer mehr die Fähigkeit, Informationen aus seriösen Medien von Fake News aus den Tiefen des World Wide Web unterscheiden zu können.

3 Wann hatten Sie zuletzt Angst? Wie haben Sie sie bewältigt?

Angst oder Sorgen will ich nicht verdrängen oder bewältigen, sondern im Blick behalten. Etwa die Sorge, dass die Pandemie den Klimawandel in den Hintergrund drängt, der möglicherweise unumkehrbar ist.

4 Was gibt Ihnen Hoffnung?

Eine gute Flasche Wein, wenn auch nur für den Abend.

5 Ihre Lieblingsserie? Warum? „The Americans“, Spionageserie bei Netflix: Packendes Drehbuch und hervorragende Schauspieler, die jede Menge Preise abgeräumt haben!

Wer's versäumt hat: 75 Episoden, also nix vornehmen bis zum Ende des nächsten Lockdowns :-)

6 Mit dem Wissen und der Erfahrung von heute – was würden Sie Ihrem jugendlichen Ich ausrichten?

Was ich intuitiv gemacht hab, brachte



schon ein altes Sprichwort auf den Punkt: Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten!

7 Welches Buch muss man gelesen haben und warum?

Charles Bukowski, „Pulp: Ausgeträumt“: Mit seiner wunderbaren Selbstironie inszeniert der Meister in seinem letzten Buch seinen eigenen Abgang!

8 Was würden Sie gerne noch lernen wollen?

Mein neues Programm „Boris Bukowski privat Teil 3“, sobald ich nicht mehr den Homeschooling-Oberlehrer spielen muss :-)

9 Was bereuen Sie? Warum?

Ich bereue weniger, was ich schlecht gemacht hab, also meine Fehler, denn daraus lernt man. Ich bereue eher, was ich alles nicht gemacht hab.

10 Was hat uns Corona gelehrt?

Wenn uns die Pandemie nicht in wirtschaftliche Not gebracht hat, gibt es Wichtigeres als eine wachsende Zahl unterm Strich auf dem Gehaltszettel: Zeit. Auch wenn sie uns gerade hart aufgezwungen wird, sollten wir die Entschleunigung schätzen lernen.

Zur Person

Boris Bukowski wurde am 5. Februar 1946 in Fürstentfeld geboren. Feierte zunächst als Schlagzeuger mit Bands wie Music Machine und Magic 69 (später nur Magic) erste Erfolge. Der Doktor der Rechtswissenschaften betrieb mit Andi Beit ein Tonstudio, in dem

unter anderem Alben von STS oder der EAV entstanden. Seit 1985 wandelt der Musiker auf Solopfad und steuerte zur heimischen Musiklandschaft etliche Klassiker, darunter „Kokain“ oder „Hart und weich zugleich“, bei. www.bukowski.at

PETER KORRAK